

Bemerkungen

Vl = Violine; *Vc* = Violoncello;
Klav o = Klavier oberes System;
Klav u = Klavier unteres System;
T = Takt(e); *Zz* = Zählzeit

Quellen

- A₁ Autograph, Partitur einer frühen Fassung, Reinschrift mit Korrekturen. Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, Signatur Mus. ms. autogr. F. Mendelssohn Bartholdy 31, S. 129–168. Kein Titelblatt. 40 Seiten, 16-zeiliges Papier im Hochformat. Auf 1. Seite: [oben links:] *Trio* [Mitte:] *Das 2^{te} Manuscript nach welchem es | gedruckt ist, hat David von Mad. Mendelssohn | geschenkt erhalten. Leipzig im Mai 48, auf dem Titel | mit II. bezeichnet.* Am Ende von Satz I und IV die Datierungen *Frankfurt d. 6^{ten} Juni 39* bzw. *Frankfurt d. 18 Juli | 1839*. Korrekturen vor allem in Satz I; aber in allen vier Sätzen erhebliche Abweichungen von der gedruckten Fassung. Während Satz I deutlich länger (705 Takte + 24 gestrichene Takte) und Satz III um zwei Takte länger ist als in der Endversion, sind Satz II und IV um einen bzw. neun Takte kürzer.
- A₂ Autograph, Klavierstimme, Reinschrift mit verhältnismäßig wenigen Korrekturen. Stichvorlage für E_{DP}. Wiesbaden, Archiv des Verlags Breitkopf & Härtel, Signatur N 65 <1>. 22 Seiten, 16-zeiliges Papier im Hochformat. Titel: [oben rechts von fremder Hand Plattennummer der deutschen Erstausgabe:] 6320 [Mitte, von Mendelssohn:] *Trio* | für *Pianoforte, Violine und Violoncello.* | komponirt | von | F. MB. | [links:] *op. 49.* [daneben Stempel des Verlags Breitkopf & Här-

tel]. Eingebunden in graue Papp, von fremder Hand beschriftet mit: *Pianoforte Stimme | zu | Mendelssohn Bartholdy's | Trio | op. 49.* | [Stempel des Verlags Breitkopf & Härtel] | *Original-Manuscript.* | (1840.).

- [E_{DK1}] 1. Korrekturabzug zu E_{DP} (siehe unten), verschollen.
- E_{FP} Französische Erstausgabe, Partitur. Paris, S. Richault, Plattennummer „8040. R.“, erschienen im April 1840. Notentext S. 1–49. Titel: *GRAND | TRIO | POUR | Piano, Violon & Violoncelle | PAR | Félix Mendelssohn Bartholdy | Op: 49. | A.V. | Prix 15^f | A PARIS, chez S. RICHAULT; Editeur; Boulevard [sic] Poissionnière, 16 au 1^{er} | Leipzig, chez Breitkopf et Haertel. 8040 R. Londres chez* [ohne weitere Angabe]. Verwendetes Exemplar: Paris, Bibliothèque nationale de France, Signatur Vm7.3365.
- E_{FS} In E_{FP} beigelegte Stimmen von VI und Vc. Notentext jeweils S. 1–8.
- E_F E_{FP} und E_{FS}.
- [E_{DK2}] 2. Korrekturabzug zu E_{DP} (siehe unten), verschollen.
- E_{EP} Englische Erstausgabe, Partitur. London, J. J. Ewer & Co, ohne Plattennummer, erschienen im April 1840. Notentext S. 1–51. Titel: *GRAND TRIO | FOR THE | Piano Forte, | Violin, & Violoncello, | COMPOSED | By | FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY. | Op. 49. | Marker | [links:] Ent. Sta. Hall. [rechts:] Price 12 / . | Property of the Editors. | LONDON, | Published by J. J. EWER & Co. Bow Church Yard. | Leipzig, by Breitkopf & Haertel. | Paris, by S. Richault. | This Trio is also Arranged for PIANO FORTE, FLUTE & VIOLONCELLO, by the Author.* Verwendetes Exemplar: Oxford, Bodleian Library, Signatur Mus. Instr. 1,7 (1–18).
- E_{ES} In E_{EP} beigelegte Stimmen von VI und Vc. Notentext jeweils S. 1–8.
- E_E E_{EP} und E_{ES}.

- E_{DP} Deutsche Erstausgabe, Partitur. Leipzig, Breitkopf & Härtel, Plattennummer 6320, erschienen im April 1840. Notentext S. 3–53. Titel: *GRAND TRIO | pour | Piano, Violon et Violoncelle | composé | par | FELIX MENDELSSOHN-BARTHOLDY. | Propriété des Editeurs.* | [links:] *Oeuvr. 49. [rechts:] Pr. 3 Thlr. | Leipsic, chez Breitkopf et Härtel. | Londres, chez Ewer et C^{ie}. | Paris, chez S. Richault. | Enregistré aux Archives de l'Union.* Verwendetes Exemplar: Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, Signatur Mus. Km 362/1.
- E_{DS} In E_{DP} beigelegte Stimmen von VI und Vc. Notentext jeweils S. 1–8.
- E_D E_{DP} und E_{DS}.
- E_{DN} Neuausgabe von E_D, Partitur und Stimmen. Leipzig, Breitkopf & Härtel, Plattennummer wie E_D, erschienen nach 1844. Neustich der Partitur, Notentext S. 3–55; teilweise Neustich der Stimmen, Notentext jeweils S. 1–8. Im Titel neue Verlagsangabe: *LEIPZIG, BREITKOPF & HÄRTEL.* | [links:] *LONDRES, EWER & Co.* [rechts:] *PARIS, S. RICHAULT.* Verwendetes Exemplar: Wiesbaden, Archiv des Verlags Breitkopf & Härtel, Signatur R 405.

Zur Edition

Die autographe Partitur (A₁) hat für die Edition kaum Bedeutung, da sie zu stark von der gedruckten Fassung abweicht. Auch die autographe Klavierstimme (A₂) unterscheidet sich in zahlreichen Einzelheiten von der deutschen Erstausgabe (E_D). Die Abweichungen im Druck dürften auf Korrekturen zurückzuführen sein, die Mendelssohn während der insgesamt drei Korrekturlesungen vornahm. Dabei griff er zum Teil recht stark in den Notentext ein, ohne jedoch die Grundstruktur zu verändern. Lediglich in Satz I formte er den kurzen Abschnitt zwischen T 61 und 66 um und ersetzte die ursprüng-

lich fünf durch vier zum Teil völlig anderslautende Takte. Diese Korrektur muss Mendelssohn im Laufe der 1. Korrekturlesung für den Druck vorgenommen haben. Die nicht mehr erhaltenen Fahnen dieses Korrekturdurchgangs ([E_{DK1}]) dienten in offenbar noch unkorrigiertem Zustand als Vorlage für die französische Erstausgabe (E_F), die an dieser Stelle der um einen Takt längeren Fassung von A₂ entspricht. Die englische Erstausgabe (E_E) dagegen bietet die um einen Takt kürzere Version der deutschen Erstausgabe. E_E weicht jedoch an mehreren anderen Stellen von E_D ab, denn auch sie wurde nach der Vorlage von Korrekturabzügen gestochen, die nicht die letzte Fassung enthielten (2. Korrekturdurchgang, [E_{DK2}]). Englische und französische Erstausgabe stellen daher auf den ersten Blick keine relevanten Quellen dar. Vor allem E_F ist aber nicht ganz unwichtig, weil aus ihrem Text auf die ursprüngliche Textgestalt von [E_{DK1}] geschlossen und damit gelegentlich entschieden werden kann, ob es sich bei Abweichungen zwischen A₂ und E_D um Stichfehler oder um nachträgliche Änderungen handelt. Insgesamt aber ist E_D als alleinige Hauptquelle anzusehen. Zwischen der Partitur (E_{DP}) und den gesonderten Stimmen (E_{DS}) von E_D gibt es allerdings eine Reihe von Abweichungen, was vermutlich darauf zurückzuführen ist, dass sie nach unterschiedlichen Vorlagen gestochen wurden. Auch ist der Stich keineswegs fehlerlos, weswegen A₂ und gelegentlich sogar A₁ durchaus als Korrektiv heranzuziehen waren. Das gilt in besonderem Maße für die Wiedergabe der Zeichen \ll und \gg , die in E_D etwas stereotyp notiert sind. Insbesondere die Zeichen $\ll \gg$ sind gegenüber der für Mendelssohn typischen kurzen Ausdehnung häufig nach links und rechts verlängert.

Dass sich die deutsche Erstausgabe (E_D) so stark von den handschriftlichen Quellen unterscheidet, ist typisch für Mendelssohn. Fast immer, wenn er eines seiner Werke einer erneuten Durchsicht unterzog, nahm er nochmals mehr oder weniger eingreifende Änderungen

daran vor. Aus Gründen, die wir nicht kennen, ließ Breitkopf & Härtel zu Mendelssohns Lebzeiten eine Neuausgabe des Trios erscheinen, bei denen die Partitur ganz, die Stimmen zum Teil neu gestochen wurden (E_{DN}). Diese neu gestochene Ausgabe weicht in vielen Einzelheiten von der Erstausgabe ab. Die Mendelssohn-Gesamtausgabe glaubt, dass diese Abweichungen auf Mendelssohn zurückgehen (vgl. *Leipziger Ausgabe der Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy*, Serie III, Bd. 9, hrsg. von Salome Reiser, Wiesbaden etc. 2009, S. XVII). Es gibt jedoch keinerlei Belege dafür, dass Mendelssohn am Zustandekommen von E_{DN} beteiligt gewesen wäre. Die Abweichungen zwischen E_D und E_{DN} betreffen fast ausnahmslos die artikulatorische und dynamische Bezeichnung; es werden hauptsächlich Staccatopunkte und Bögen ergänzt, letztere gelegentlich auch geändert und außerdem dynamische Zeichen hinzugefügt, die sich aus der Partiturvertikalen ergeben. Die in E_D zwischen Punkt und Keil unterscheidende Staccato-Bezeichnung ist zu Staccatopunkten vereinheitlicht (dazu siehe weiter unten). Um diese Dinge kümmerte sich Mendelssohn bei der Korrekturlesung offenbar nur wenig. Die Korrekturliste beispielsweise, die er Breitkopf & Härtel für das Trio op. 66 zukommen ließ, enthält nur eine einzige artikulatorische Korrekturanweisung, obwohl die entsprechende Bezeichnung der Erstausgabe gerade in dieser Hinsicht recht fehlerhaft ist. Bei einer Beteiligung Mendelssohns an der Neuausgabe wären wohl eher Eingriffe in den Notentext selbst zu erwarten gewesen. Solche Eingriffe gibt es jedoch nicht. Der Herausgeber hält es daher für äußerst unwahrscheinlich, dass die Unterschiede zwischen E_D und E_{DN} auf Mendelssohn zurückgehen. Es sind hauptsächlich Glättungen und Vereinheitlichungen, die ihrer ganzen Natur nach viel eher von einem Verlagslektor durchgeführt worden sein dürften. Es scheint demnach nicht plausibel, E_{DN} als Fassung letzter Hand und damit als Hauptquelle einzustufen, wie dies die Gesamtausgabe vorsieht. Als Hauptquelle der

vorliegenden Edition wurde daher E_D zu Grunde gelegt.

Die oben erwähnte Unterscheidung von Punkt oder Keil in E_D scheint problematisch. In beiden Autographen ist kaum zu entscheiden, ob wirklich eine differenzierende Angabe gemeint ist. Die Bezeichnung in E_D ist oft inkonsequent, sie stimmt auch nicht immer in Partitur und Stimmen überein. Es wurden daher einheitlich Staccatopunkte gesetzt.

Stellen, an denen Zeichen in einem der beiden Teile von E_D (E_{DP} oder E_{DS}) fehlen, werden in den *Einzelbemerkungen* nicht aufgelistet. E_{FP}, E_{FS}, E_{EP}, E_{ES} werden nur bei Abweichungen von E_{DP}, E_{DS} erwähnt. In runde Klammern gesetzte Zeichen kennzeichnen Ergänzungen des Herausgebers.

Einzelbemerkungen

I Molto Allegro agitato

1 f., 3 f. Klav: In A₁ jeweils zweitaktige Portato-Bezeichnung; ebenso in A₂ T 368 f. Vgl. auch T 222 ff.

6 Vc: In E_D Legatobogen erst ab 2. Note; so auch an einigen analogen Stellen in der einen oder anderen Quelle. Da außer T 541 ff. (vgl. Bemerkung dort) sicher immer dieselbe Phrasierung gemeint sein dürfte, wurde einheitlich der längere Bogen gesetzt.

Im Folgenden nicht eigens vermerkt.

10 Vc: In E_{DP} Legatobogen erst ab 2. Note; Lesart von E_{DS} wird jedoch durch A₁ bestätigt.

18 VI: In E_D *cresc.* zu Taktbeginn, in E_{DS} zusätzlich zu $\ll \gg$ T 18 f., in E_{DP} anstelle der Gabeln. Wir folgen A₁, wo *cresc.* (dort bereits T 17) gestrichen und durch $\ll \gg$ ersetzt ist.

27 Klav: *dim* nur in A₁.

28 VI: In E_D fehlt *p*; hier aus A₁ (dort Anfang T 29) übernommen, vgl. Vc und Klav, Position an *p* in Klav angepasst.

30 VI: In E_{DP} Legatobogen zu 2.–3. Note; wir folgen hier E_{DS} in Übereinstimmung mit A₁.

54 Vc: In E_{DS} *p* bereits in T 53, mit *sf* zusammengezogen.

57 Klav u: Legatobogen nach A₂, fehlt in E_{DP}; vgl. jedoch VI.

- 68, 72 Vc: In E_D Bogen 2.–3. Note; wir folgen A₁ (Bogen nur T 68), vgl. auch Klav u.
- 76 Klav: In E_D *marcato* bereits T 75; analog zu T 68 nach T 76 versetzt.
- 82 Klav o: In A₂ ✕ (korrigiert aus #) statt # vor 4. Note, ebenso in E_{FP}, also auch in [E_{DK1}]. Für E_{EP}, E_{DP} muss Mendelssohn das Vorzeichen demnach nachträglich geändert haben.
- 99 Klav o: In E_D fehlen die Staccati, vgl. T 101.
- 105 f. Vl: In E_{DP} ein durchgehender Legatobogen.
- 111–113 Klav o: In A₂, E_{DP} Bogen nur bis letzte Note T 112; vgl. jedoch T 113–115.
- 129 Klav u: Haltebogen nur in A₂, dort leicht zu übersehen. Auch Legatobogen ab 1. Note spricht für den Haltebogen.
- 129 f. Vc: In E_D Bogen nur bis 3. Note T 129; in A₁ an der entsprechenden Stelle Bogen nachträglich bis 1. Note des Folgetakts verlängert; ähnlich T 143 f. Vl. In den Quellen ist auch an einigen analogen Stellen der kürzere Bogen notiert; es dürfte jedoch immer dieselbe Phrasierung mit Bogen bis zum Folgetakt gemeint sein. Nicht eigens erwähnt.
- 130 f. Vl: In E_D Portatobogen erst ab T 131; vgl. jedoch die analogen Stellen T 148 f., 464 f., 569 f.
- 136 Vc: In E_{DP} Höhepunkt zwischen \llcorner und \lrcorner bereits 2. Note T 135.
- 143 Vc: In E_{DP} *p* bereits zu 1. Note. Klav o: In A₂, E_{DP} Legatobogen nur zu 1.–2. Note; vgl. jedoch alle analogen Stellen.
- 148 Klav u: In E_{DP} könnte der Haltebogen *a–a* auch als Legatobogen *a–h* gelesen werden. In A₂ jedoch eindeutig Haltebogen; vgl. auch Parallelstelle T 464.
- 148 f. Vl, Vc: In E_{DS} in Vl kein Portatopunkt auf \downarrow ; so auch an den analogen Stellen T 448 und 570. In Vc fehlt Portatobezeichnung ganz.
- 168 Vl: In E_D Bogen erst ab 2. Note; vgl. jedoch Vc. Vc: In E_D *cresc.* bereits ab 1. Note, vgl. jedoch Vl.
- 196–199 Klav: In A₂ jeweils *sf* auf Zz 1, ebenso in E_{FP}, also auch in [E_{DK1}].

- Für E_{EP}, E_{DP} muss Mendelssohn es demnach nachträglich getilgt haben.
- 208 Klav: In E_{DP} fehlt *sf*; vgl. Parallelstelle T 524.
- 214 Klav: In E_{DP} *ff* bereits Zz 1.
- 246–248 Vc: In E_{DS} Legatobogen erst ab T 247; vgl. jedoch Vl und E_{DP}.
- 252 f., 256 f. Klav o: Bogen jeweils nach A₂; in E_{DP} T 252 f. Bogen bis zur 2. Note T 253, in T 256 f. Bogen nur bis 2. Note T 256.
- 255 Klav: In E_{DP} *rf*; wohl nur versehentlich; taucht an keiner weiteren Stelle auf.
- 270–272 Vc: In E_{DP} Bogen nur bis T 271.
- 300 Klav u: Staccato nur in A₂.
- 319 Klav o: Gesonderter Viertelhalb für drittletzte Note nur in A₂.
- 328 Klav: In E_{DP} *leggiero* erst T 329.
- 337 Klav: In E_{DP} \llcorner erst ab Zz 3, Position hier gemäß A₂.
- 340 Vc: In E_{DP} 3. Note *e*¹ statt *d*¹. Das *d*¹ in E_E, E_{DS} scheint eine nachträgliche Korrektur zu sein, denn E_F notiert *e*¹.
- 344 Klav u: In E_{DP} Bogen ab 1. Note, vgl. aber nachfolgende Takte.
- 351 Vl, 352, 354 Vc: In E_D Bogen jeweils nur bis letzte Note des vorherigen Takts, vgl. aber Vl T 345 ff.
- 355 f. Klav o: In A₂ Portatobezeichnung.
- 373 Vl: In E_{DP} Bogen bereits ab T 372.
- 384 Vl, Vc: In E_{DS} *cresc.* erst in T 385.
- 390 Vl: In E_D *sf*, wohl versehentlich; vgl. Klav und Vc sowie das vorangehende *cresc.*
- 393–395 Klav o: In A₂ großer Legatobogen; ähnlich auch in E_{FP} (Bogen T 393–394, neuer Bogen T 395), also wohl auch in [E_{DK1}]. Für E_{EP}, E_{DP} muss Mendelssohn ihn nachträglich in [E_{DK2}] getilgt haben.
- 396 Klav: In A₂ *p* auf Zz 1, *f* auf Zz 3. So auch in E_{FP}, also wohl auch in [E_{DK1}]. Für E_{EP}, E_{DP} muss Mendelssohn demnach beide Zeichen nachträglich in [E_{DK2}] getilgt haben.
- 410 Vl: In E_{DS} Bogen nur bis 2. Note.
- 424 Vc: *dim.* nur in E_E, dort allerdings erst zu 1. Note T 425, vgl. aber Vl.
- 434 Vc: In E_{DP} *cantabile* statt *dolce*.
- 443–445 Vl: Bogensetzung nach E_{DS}, dort Bogen allerdings nur bis 2. Note T 445. In E_{DP} statt des großen Lega-

- tobogens jeweils eintaktiger Bogen in T 444 f.; so auch in E_{FP}, E_{EP}. In E_{FS} dagegen nur eintaktiger Bogen in T 444. Für E_{ES}, E_{DS} muss Mendelssohn demnach zumindest in der gesonderten Vl-Stimme in [E_{DK2}] nachträglich geändert haben. Vgl. auch T 450–452.
- 455 f. Klav o: In A₂, E_{DP} Bogen nur bis 3. Note T 455; vgl. jedoch T 451 f. In A₁ bis 1. Note T 456.
- 459 Klav o: Bogen nur in A₂; vgl. jedoch Parallelstelle T 143.
- 460 f. Klav o: Portatobogen nach A₂; in E_D erst ab T 461; vgl. jedoch die analogen Stellen.
- 470 Klav: In E_{DP} \llcorner erst ab T 471; wir folgen A₂.
- 493 Klav o: In A₂ die ersten beiden Noten nur mit Achtelbalken. Gemäß Parallelstelle T 177 wäre Triole zu lesen, allerdings fehlt die dort notierte Triolenziffer. Der Stecher von E_D ergänzte dagegen offenbar von vornherein (gleiche Lesart in E_F!) einen 16tel-Balken. Das wiederum entspräche der betreffenden Stelle in A₁. Es muss offen bleiben, welche Lesart gemeint ist.
- 518 Klav: *ff* nur in A₂; dort allerdings nach Korrektur erst zu T 519 Zz 1. Vgl. jedoch Parallelstelle T 202.
- 541 ff.: Im Gegensatz zu den vorangegangenen analogen Stellen T 1 ff., 67 ff., 222 ff. und 368 ff. ist im 2. Takt des Kopfmotivs hier in allen Quellen und Instrumenten der Bogen einheitlich nur zu 2.–3. Note gesetzt.

II Andante con moto tranquillo

- Tempobezeichnung in A₁ *Andante*, in A₂, E_F *Andante tranquillo*.
- 15 Vc: In E_D Legatobogen bereits ab 1. Note, siehe aber Tonwiederholung.
- 23 Klav u: In A₂ 1. Note von *f* zu *es* korrigiert; in E_{FP} *es*, also wohl auch in [E_{DK1}]. Für E_{EP}, E_{DP} muss Mendelssohn demnach nachträglich in [E_{DK2}] wieder zurück zu *f* geändert haben.
- 31 Klav o: In A₂ Zz 3–4 Haltebogen *es*¹–*es*¹; fehlt in E_{DP} vielleicht nur versehentlich; vgl. analoge Stelle T 23. In E_{FP} Legatobogen *b–f* statt Haltebogen.

- 46 VI: In E_D versehentlich Bogen 1.–2. Note; in E_{DN} getilgt.
 51 VI: In E_{DP} **p** bereits zu vorletzter Achtelnote.
 58 VI, Vc: In E_{DP} *cresc.* erst zu T 59 Zz 1.
 60 Klav o: In E_{DP} fehlen Bögen; wir ergänzen gemäß A_2 .
 61 Klav u: In A_2 2. Akkord mit Abbrivaturstrich. In E_{FP} , also wohl auch in $[E_{DK1}]$, in ♪♪ aufgelöst. Der Verdacht, der Stecher von E_{DP} habe die Abbrivatur übersehen, wird dadurch hinfällig, denn Mendelssohn muss ♪♪ nachträglich in $[E_{DK2}]$ zu ♪ korrigiert haben.
 66 Klav o: In A_2 Portatobogen zu den letzten vier Noten. In E_{DP} möglicherweise übersehen, da durch ein getilgtes S^{va} -Zeichen über T 65–67 teilweise überschrieben.
 73 Vc: In E_D Bogen bereits ab 1. Note; vgl. jedoch VI sowie Parallelstelle T 28.
 87 VI: In E_{DS} durchgehender Bogen über ganzen Takt.
 91 f. VI, Vc: In E_{DS} Bogen nur bis Ende T 91; so auch in E_{FP} , also wohl auch in $[E_{DK1}]$. Für E_{EP} , E_{DP} muss Mendelssohn demnach den Bogen nachträglich in $[E_{DK2}]$ geändert haben.

III Scherzo. Leggiero e vivace

- In A_1 nur *Scherzo*, keine weitere Bezeichnung.
 Im Kopfmotiv fehlt in der einen oder anderen Quelle gelegentlich einer der Staccatopunkte, nicht eigens erwähnt.
 9 VI: In A_1 Staccatopunkte zu 1.–6. Note (Fortsetzung wohl *simile* gemeint).
 12 VI: In E_{DP} **p** erst zu Zz 1 T 13.
 15, 19 Vc: In E_D **fp** statt **sfp**, vgl. VI.
 40 Klav: In A_1 , A_2 **f** zu 2. Note; vgl. jedoch T 38.
 44 VI: In E_{DS} *sempre p* erst in T 45.
 65 Klav o: In E_{DP} fehlt Staccato auf 3. Note.
 111 Klav: > nur in A_2 ; dort leicht zu übersehen und wohl deshalb nicht in den Druckausgaben.
 112 Vc: In E_D Staccato zu 1. Note; im Hinblick auf VI und analoge Stelle T 104 nicht übernommen.
 129 VI: In E_{DS} **sf** zu 1. Note; so auch in E_F , also wohl auch in $[E_{DK1}]$. In E_{EP} , E_{DP} jedoch nicht vorhanden, also offenbar nachträglich in $[E_{DK2}]$ getilgt.

- 137 VI: In E_{DS} ohne d^1 .
 142 Klav o: In A_2 , E_{DP} ♯ versehentlich bereits vor 5. Note, in A_1 jedoch vor 7. Note; vgl. auch T 146.
 150 VI: In E_{DS} **f** erst zu T 152.

IV Finale. Allegro assai appassionato

- Tempobezeichnung in A_1 *All^o vivace*.
 7 f.: Die Staccato-Bezeichnung des häufig wiederkehrenden (über 20 Stellen) rhythmischen Motivs ♪♪♪ | ♯♪♪ | ♯♪♪ ist in den Quellen sehr unterschiedlich. In den allermeisten Fällen sind Staccati nur zu den ♪♪ gesetzt, gelegentlich aber auch zur 2. ♪ , dabei in der Partiturvertikalen keineswegs immer übereinstimmend. Es dürfte immer dieselbe Bezeichnung gemeint sein. Die Staccatobezeichnung der ♪ könnte vielleicht eine mechanische Fortsetzung der Staccati auf den ♪♪ sein. In A_1 in keinem einzigen Fall Staccato auf der ♪ ; die Staccati auf den Viertelnoten wurden daher in keinem Fall übernommen; nicht eigens erwähnt.
 10 VI: In E_{DS} Bogen nur zu 2.–3. Note.
 20 Vc: In E_D erneut *cresc.* (vgl. T 18 sowie VI).
 24: In E_{DS} **sf** statt **f**; vgl. aber Vc.
 66 Vc: In E_{DS} **p** erst zu 2. Note.
 78 Klav o: In A_2 1. Akkord mit e^1 statt f^1 ; so auch in E_{FP} , also wohl auch in $[E_{DK1}]$. Für E_{EP} , E_{DP} muss Mendelssohn demnach nachträglich in $[E_{DK2}]$ korrigiert haben. – Portatobezeichnung fehlt in E_{DP} , nach A_2 ergänzt; vgl. auch analoge Stellen.
 81 f. VI, Vc: Portatobezeichnung in den Quellen uneinheitlich, in E_D Bogen in VI ab T 82, in E_{DP} Bogen in Vc ab ♪ T 81, in E_{DS} Bogen ab vorletzter Note T 81. Wir gleichen an Parallelstellen T 8 f., 131 f., 139 f., 234 f., 236 f. an.
 92 Vc: In E_D > statt **sf**, vgl. aber VI.
 94 Klav u: In A_2 , E_{DP} Staccati auch jeweils zu 1., 3., 5. und 7. Note; sicher Versehen.
 135 Klav o: In E_{DP} Staccato auf 1. Note; sicher Versehen.
 150 Vc: Legatobogen nach A_1 , in E_D nur bis 2. Note; vgl. aber VI sowie T 166.
 185 Vc: > T 185 nur in A_1 .

- 201 VI, Vc: In E_{DP} fehlt Dynamikangabe, in E_{DS} jeweils *sempre f*, vgl. aber Klav T 199.
 208 f. VI: In E_{DS} ohne Legatobogen, in E_{DP} nur bis 1. Note T 209; Legatobogen muss wegen gehaltener ♩ in der Oberstimme sicherlich zur 2. Note T 209 verlängert werden.
 208 f., 210 f. VI: In E_{DS} **f** > statt **fp**.
 234 VI: In E_D **pp** statt **p**; vgl. jedoch Klav sowie nachfolgend *dim. pp*.
 238 Klav u: In E_{DP} fehlt gesonderter Achtelhalt für *es*; in A_2 versehentlich Viertelhalt.
 240 Klav: In E_{DP} ohne Dynamikangabe, in A_2 **f** erst zu Beginn von T 241, vgl. aber VI, Vc.
 252 VI: In E_{DS} **f** statt **ff**.
 257 Klav: In E_{DP} versehentlich zu Beginn **f** statt **sf**.
 264 VI: In E_{DP} **ff** bereits zu 1. Note.
 266 f. VI: T 266 in E_D **ff** statt **sf**, T 267 in E_{DS} **sf** statt **ff**, wohl Versehen, vgl. Klav.
 267/268 VI: In E_{DP} Legatobogen, wohl versehentlich.
 269 Vc: In E_{DS} beginnt der Bogen bereits mit der letzten Note T 268.
 303 Vc: In E_{DS} **f** erst T 305.
 311 Vc: In E_{DS} **f** statt **ff**.

Berlin, Herbst 2015

Ernst Hertrich

Comments

vn = violin; *vc* = violoncello; *pf u* = piano upper staff; *pf l* = piano lower staff; *M* = measure(s)

Sources

- A_1 Autograph, score of an early version, fair copy with corrections. Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, shelfmark Mus. ms. autogr. F. Mendelssohn

- Bartholdy 31, pp. 129–168. No title page. 40 pages with 16 staves, upright format. On 1st page: [top left:] *Trio* [centre:] *Das 2^{te} Manuscript nach welchem es | gedruckt ist, hat David von Mad. Mendelssohn | geschenkt erhalten. Leipzig im Mai 48, auf dem Titel | mit II. bezeichnet.* At the close of movements I and IV it is dated *Frankfurt d. 6^{ten} Juni 39* and *Frankfurt d. 18 Juli | 1839* respectively. Corrections primarily in movement I, but all four movements diverge considerably from the printed version. Whereas movement I is significantly longer (705 measures + 24 deleted measures) and movement III is two measures longer than the final version, movements II and IV are one and nine measures shorter respectively.
- A₂ Autograph, piano part, fair copy with relatively few corrections. Engraver's copy for F_{GS}. Wiesbaden, archives of the publisher Breitkopf & Härtel, shelfmark N 65 <1>. 22 pages with 16 staves, upright format. Title: [at the top right, an unknown hand has written the plate number of the German first edition:] 6320 [in the centre, by Mendelssohn:] *Trio | für Pianoforte, Violine und Violoncell.* | *componirt | von | F. MB.* | [left:] *op. 49.* [next to this the stamp of the publisher Breitkopf & Härtel]. Bound in grey cardboard, bearing the following inscription in the hand of a third party: *Pianoforte Stimme | zu | Mendelssohn Bartholdy's | Trio | op. 49.* | [stamp of the publisher Breitkopf & Härtel] | *Original-Manuscript.* | (1840.).
- [F_{CK1}] 1st set of galley proofs for F_{GS} (see below), no longer extant.
- F_{FS} French first edition, score. Paris, S. Richault, plate number “8040. R.”, published April 1840. Musical text on pp. 1–49. Title: *GRAND | TRIO | POUR | Piano, Violon & Violoncelle | PAR | Félix Mendelssohn Bartholdy | Op: 49.* | *A.V. | Prix 15^l. | A PARIS, chez S. RICHAULT; Editeur; Boulevard [sic] Poissonnière, 16 au 1^{er} | Leipzig, chez Breitkopf et Haertel. 8040 R. Londres chez* [without further information]. Copy consulted: Paris, Bibliothèque nationale de France, shelfmark Vm7.3365.
- F_{FP} Parts for vn and vc enclosed with F_{FS}. Musical text in each case on pp. 1–8.
- F_F F_{FS} and F_{FP}.
- [F_{CK2}] 2nd set of galley proofs for F_{GS} (see below), no longer extant.
- F_{ES} English first edition, score. London, J. J. Ewer & Co., without plate number, published April 1840. Musical text on pp. 1–51. Title: *GRAND TRIO | FOR THE | Piano Forte, | Violin, & Violoncello, | COMPOSED | By | FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY.* | *Op. 49. | Marker | [left:] Ent. Sta. Hall. [right:] Price 12 / · | Property of the Editors. | LONDON, | Published by J. J. EWER & Co. Bow Church Yard. | Leipzig, by Breitkopf & Haertel. | Paris, by S. Richault. | This Trio is also Arranged for PIANO FORTE, FLUTE & VIOLONCELLO, by the Author.* Copy consulted: Oxford, Bodleian Library, shelfmark Mus. Instr. 1,7 (1–18).
- F_{EP} Parts for vn and vc enclosed with F_{ES}. Musical text in each case on pp. 1–8.
- F_E F_{ES} and F_{EP}.
- F_{GS} German first edition, score. Leipzig, Breitkopf & Härtel, plate number 6320, published April 1840. Musical text on pp. 3–53. Title: *GRAND TRIO | pour | Piano, Violon et Violoncelle | composé | par | FELIX MENDELSSOHN-BARTHOLDY.* | *Propriété des Editeurs.* | [left:] *Oeuvr. 49.* [right:] *Pr. 3 Thlr. | Leipsic, chez Breitkopf et Härtel. | Londres, chez Ewer et Cie. | Paris, chez S. Richault. | Enregistré aux Archives de l'Union.* Copy consulted: Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, shelfmark Mus. Km 362/1.
- F_{CP} Parts for vn and vc enclosed with F_{GS}. Musical text in each case on pp. 1–8.
- F_G F_{GS} and F_{CP}.
- F_{GR} New edition of F_G, score and parts. Leipzig, Breitkopf & Härtel, same plate number as F_G, published after 1844. New engraving of the score, musical text on pp. 3–55; partly new engraving of the string parts, musical text in each case on pp. 1–8. New publisher information in the title: *LEIPZIG, BREITKOPF & HÄRTEL.* | [left:] *LONDRES, EWER & Co.* [right:] *PARIS, S. RICHAULT.* Copy consulted: Wiesbaden, Archiv des Verlags Breitkopf & Härtel, shelfmark R 405.
- About this edition*
- The autograph score (A₁) has almost no significance for the present edition because it diverges too greatly from the published version. The autograph piano part (A₂) also differs from the German first edition (F_G) in numerous details. The differences in the printed version may be traced back to corrections that Mendelssohn made during the three rounds of proof-reading. In some cases he made considerable changes to the musical text, though without altering the basic structure of the work. However, in movement I he did rework the brief passage from M 61 to 66, replacing the original five measures by four that are in large part completely different. Mendelssohn must have made this correction during the first round of proofreading before publication. The proofs from this first round ([F_{CK1}]), which are no longer extant, clearly must have served in their uncorrected form as the basis for the French first edition (F_F), which in this passage corresponds to the version of A₂ that is one measure longer. The English first edition (F_E), however, has the same version as the German first edition, which is one measure shorter. Nevertheless, F_E differs from F_G in several other passages, because it too was engraved from proofs that did not yet contain the final

version (namely the second round of proofs, [F_{GK2}]). So at first glance, the English and French first editions would not seem to be relevant sources for our edition. However, F_F in particular is not so unimportant, because its text allows us to deduce the original text of [F_{GK1}], which means it can on occasion help us to decide whether differences between A₂ and F_C are engraving mistakes, or changes made subsequently by the composer. Overall, however, F_C must be regarded as the primary source. There is nevertheless a series of differences between the score (F_{CS}) and the separate parts (F_{CP}) that is presumably a result of their having been engraved from different sources. Nor is the engraving wholly without mistakes, which is why A₂ and occasionally even A₁ had to be consulted for corrective purposes. This is especially the case for the placing of the signs << and >>, which were notated rather formulaically in F_C. It was customary for Mendelssohn to keep the signs << >> relatively short, though they are here often extended to the left and right.

The fact that the German first edition (F_G) is so very different from the manuscript sources is typical of Mendelssohn. Almost always when he perused one of his works in retrospect, he would again make changes to it – some minor, some more invasive. For reasons of which we are not aware, Breitkopf & Härtel published a new edition of this Trio during Mendelssohn's lifetime for which they engraved the score completely anew and made a partially new engraving of the string parts (F_{GR}). This newly engraved edition is different from the first edition in many details. The Mendelssohn Complete Edition supposes that these changes were made by Mendelssohn himself (cf. *Leipziger Ausgabe der Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy*, series III, vol. 9, ed. by Salome Reiser, Wiesbaden etc., 2009, p. XVII). However, there is no actual proof that Mendelssohn was involved in the publication process of F_{GR}. Almost without exception, the differences between F_C and F_{GR} are in articulation and dyna-

mic markings – it is mostly staccato dots and slurs that have been added. The latter have occasionally also been altered, and some dynamic markings have also been added that make sense in the vertical context of the score. The staccato markings used in F_C that distinguish between a dot and a wedge have been uniformly changed to staccato dots here (in this regard, see below). Mendelssohn was clearly rather unconcerned about such matters when reading the proofs. The list of corrections, for example, that he sent Breitkopf & Härtel for his Trio op. 66 contains only a single correction to the articulation, even though the first edition is particularly inaccurate in this regard. If Mendelssohn had been involved in the new edition, we would rather have expected changes to the musical text itself, though there are none at all. For this reason, the editor believes it to be extremely unlikely that the differences between F_C and F_{GR} can be traced back to Mendelssohn. They are mostly acts of smoothing out and of standardising, and are overall of a nature that suggests they were made by a copyeditor at the publishing house. It thus does not seem plausible to consider F_{GR} as the last authorised version and thus as the primary source, as the Complete Edition has done. This is why we have instead taken F_C as the primary source for the present edition.

The abovementioned differentiation between dot and wedge in F_C seems to be problematic. In neither autograph is it really possible to decide whether Mendelssohn is actually using different signs that are intended to have a different function. F_C is often inconsistent in how these are notated, and these markings do not always match in both score and parts. For this reason, we have used staccato dots in every case.

Passages in which signs are lacking in either the score or parts of F_C (thus F_{CS} or F_{CP}) are not listed in the *Individual comments*. F_{FS}, F_{FP}, F_{ES}, and F_{EP} are only mentioned when there are differences between F_{CS} and F_{CP}. Signs given in parentheses indicate additions by the editor.

Individual comments

I Molto Allegro agitato

- 1 f., 3 f. pf: A₁ has two-measure portato marking each time; also in A₂ M 368 f. Cf. also M 222 ff.
- 6 vc: F_C has legato slur only from 2nd note; the same is also the case in several analogous passages in one or another sources. Because we can be sure that the same phrasing is intended except for M 541 ff. (cf. comment on this measure), we give the longer slur in each case. These instances are not listed individually below.
- 10 vc: F_{CS} has legato slur only from 2nd note; however, the reading of F_{CP} is confirmed by A₁.
- 18 vn: F_C has *cresc.* at beginning of measure. F_{CP} has *cresc.* in addition to << >> in M 18 f.; in F_{CS} it is given instead of the hairpins. We follow A₁ here, where *cresc.* (there already in M 17) has been deleted and replaced by << >>.
- 27 pf: *dim* only in A₁.
- 28 vn: F_C lacks *p*; given here as in A₁ (there at the beginning of M 29). Cf. vc, pf. Position adapted to that of *p* in pf.
- 30 vn: F_{CS} has a legato slur on 2nd–3rd notes; we follow F_{CP} here, which is also in line with A₁.
- 54 vc: F_{CP} already has *p* in M 53, joined together with *sf*.
- 57 pf I: Legato slur as in A₂; missing in F_{CS}; but cf. vn.
- 68, 72 vc: F_C already has slur on 2nd–3rd notes; we follow A₁ (slur only in M 68); cf. also pf I.
- 76 pf: F_C has *marcato* already in M 75; moved to M 76, analogous to M 68.
- 82 pf u: A₂ has ✕ (corrected from ♯) instead of ♯ before 4th note; also in F_{FS}, thus also in [F_{GK1}]. So Mendelssohn must have altered the accidental afterwards for F_{ES}, F_{CS}.
- 99 pf u: F_C lacks staccati; cf. M 101.
- 105 f. vn: F_{CS} has a continuous legato slur.
- 111–113 pf u: Slur only until last note of M 112 in A₂, F_{CS}; but cf. M 113–115.
- 129 pf I: Tie only in A₂ and easily overlooked there. The legato slur from 1st note supports the tie.

129 f. vc: F_C has slur only up to 3rd note in M 129; in the corresponding passage in A_1 the slur has later been lengthened to 1st note of the next measure. M 143 f. vn is a similar case. In the sources, several analogous passages also have the shorter slur; however, the same phrasing with the slur to the next measure is probably intended. These are not listed individually below.

130 f. vn: F_C has portato slur only from M 131; however, cf. the analogous passages at M 148 f., 464 f., 569 f.

136 vc: The climax between \llcorner and \lrcorner is already at the 2nd note in M 135 in F_{CS} .

143 vc: F_{CS} already has **p** at 1st note. pf u: A_2 , F_{CS} have legato slur only on 1st–2nd notes; but cf. all analogous passages.

148 pf l: In F_{CS} , the tie *a–a* could also be read as a legato slur *a–b*. In A_2 , however, it is clearly a tie. Cf. also the parallel passage M 464.

148 f. vn, vc: F_{CP} has no portato dot on \downarrow in vn; thus also in the analogous passages M 448, 570. The portato marking is completely absent in vc.

168 vn: F_C has slur only from 2nd note; but cf. vc. vc: F_C has *cresc.* already from 1st note; but cf. vn.

196–199 pf: A_2 has **sf** on 1st beat each time, as does F_{FS} , and thus so does $[F_{CK1}]$. Accordingly, Mendelssohn must have deleted it subsequently for F_{ES} , F_{CS} .

208 pf: F_{CS} lacks **sf**; cf. parallel passage M 524.

214 pf: F_{CS} has **ff** already at 1st beat.

246–248 vc: F_{CP} has legato slur only from M 247; but cf. vn and F_{CS} .

252 f., 256 f. pf u: Slur given here each time as in A_2 ; F_{CS} has slur in M 252 f. up to 2nd note in M 253; M 256 f. has slur only up to 2nd note in M 256.

255 pf: F_{CS} has **rf**; probably only in error; appears nowhere else.

270–272 vc: F_{CS} has slur only to M 271.

300 pf l: Staccato only in A_2 .

319 pf u: Separate quarter-note stem for third-to-last note only in A_2 .

328 pf: F_{CS} has *leggiero* only in M 329.

337 pf: F_{CS} has \llcorner only from 3rd beat; its position here is given as in A_2 .

340 vc: 3rd note in F_{CS} e^1 instead of d^1 . The d^1 in F_E , F_{CP} seems to be a later correction because F_F gives e^1 .

344 pf l: F_{CS} has slur from 1st note, but cf. the subsequent measures.

351 vn, 352, 354 vc: F_C has slur each time only up to last note of the previous measure; but cf. vn M 345 ff.

355 f. pf u: A_2 has portato marking.

373 vn: F_{CS} has slur already from M 372.

384 vn, vc: F_{CP} has *cresc.* only in M 385.

390 vn: F_C has **sf**, probably in error; cf. pf, vc as well as the previous *cresc.*

393–395 pf u: A_2 has long legato slur; also similar in F_{FS} (slur in M 393–394, new slur in M 395), thus probably also in $[F_{CK1}]$. Mendelssohn must have deleted it later in $[F_{CK2}]$ for F_{ES} , F_{CS} .

396 pf: A_2 has **p** on 1st beat, **f** on 3rd beat. Also like this in F_{FS} , thus probably also in $[F_{CK1}]$. For F_{ES} , F_{CS} , Mendelssohn must accordingly have deleted both markings later in $[F_{CK2}]$.

410 vn: F_{CP} has slur only up to 2nd note.

424 vc: *dim.* only in F_E , though it is only at 1st note of M 425 there; but cf. vn.

434 vc: F_{CS} has *cantabile* instead of *dolce*.

443–445 vn: Slurring given as in F_{CP} , though the slur there only lasts to 2nd note of M 445. Instead of the long legato slur, F_{CS} has single-measure slurs each time in M 444 f.; the same is the case in F_{FS} , F_{ES} . In F_{FP} , however, only M 444 has a single-measure slur. For F_{EP} , F_{GP} , Mendelssohn must accordingly have subsequently altered the separate vn part in $[F_{CK2}]$. Cf. also M 450–452.

455 f. pf u: A_2 , F_{CS} have slur only up to 3rd note of M 455; but cf. M 451 f. A_1 has slur up to 1st note of M 456.

459 pf u: Slur only in A_2 ; but cf. the parallel passage M 143.

460 f. pf u: Portato slur given here as in A_2 ; in F_C only from M 461; but cf. the analogous passages.

470 pf: F_{CS} has \llcorner only from M 471; we follow A_2 .

493 pf u: In A_2 the first two notes only have eighth-note beams. According

to the parallel passage M 177, we should read triplets here, though the triplet number, notated there, is absent. The engraver of F_C , however, clearly added a 16th-note beam from the start (which is the same reading as in F_F !). This in turn would correspond to the matching passage in A_1 . It remains open as to which reading is intended.

518 pf: **ff** only in A_2 ; however, after a correction made there it is given only on 1st beat of M 519. But cf. the parallel passage M 202.

541 ff.: In contrast to the preceding, analogous passages M 1 ff., 67 ff., 222 ff., 368 ff., the slur in the 2nd measure of the main motive is in all sources and instruments given uniformly only on the 2nd–3rd notes.

II Andante con moto tranquillo

Tempo marking *Andante* in A_1 , but *Andante tranquillo* in A_2 and F_F .

15 vc: F_C has slur already from 1st note, but cf. note repetition.

23 pf l: 1st note corrected from *f* to *eb* in A_2 ; *eb* in F_{FS} , thus probably also in $[F_{CK1}]$. For F_{ES} , F_{CS} , Mendelssohn must accordingly have altered it subsequently back to *f* in $[F_{CK2}]$.

31 pf u: A_2 has tie *eb¹–eb¹* on 3rd–4th beats; missing in F_{CS} , perhaps only in error; cf. the analogous passage M 23. F_{FS} has legato slur *bb–f* instead of tie.

46 vn: F_C inadvertently has slur on 1st–2nd notes; deleted in F_{CR} .

51 vn: F_{CS} already has **p** on penultimate eighth note.

58 vn, vc: F_{CS} has *cresc.* only on 1st beat M 59.

60 pf u: F_{CS} lacks slurs; we add them here as in A_2 .

61 pf l: 2nd chord in A_2 has an abbreviation dash. Written out in F_{FS} – thus probably also in $[F_{CK1}]$ – as ♩ ; any suspicion that the engraver of F_{CS} might have overlooked the abbreviation is thus unfounded, because Mendelssohn must have subsequently corrected the ♩ to ♩ in $[F_{CK2}]$.

66 pf u: A_2 has portato slur on last four notes. Possibly overlooked in F_{CS} , because a deleted *S^{va}* sign above

M 65–67 has in part been written over.

73 vc: F_C has slur already from 1st note; but cf. vn as well as parallel passage M 28.

87 vn: F_{CP} has continuous slur over the whole measure.

91 f. vn, vc: F_{CP} has slur only to end of M 91; F_{FS} has this too, so it was probably also in $[F_{CK1}]$. For F_{ES} , F_{CS} , Mendelssohn must accordingly have altered the slur subsequently in $[F_{CK2}]$.

III Scherzo. Leggiero e vivace

A_1 only has *Scherzo*, with no further designation.

In some sources, the main motive occasionally lacks one of the staccato dots; these are not listed individually here.

9 vn: A_1 has staccato dots on 1st–6th notes (continuation is probably intended as *simile*).

12 vn: F_{CS} has *p* only on 1st beat of M 13.

15, 19 vc: F_C has *fp* instead of *sfp*, cf. vn.

40 pf: A_1 , A_2 have *f* on 2nd note; but cf. M 38.

44 vn: F_{CP} has *sempre p* only in M 45.

65 pf u: F_{CS} lacks staccato on 3rd note.

111 pf: \succ only in A_2 ; easily overlooked there, which is probably why it is not in the printed editions.

112 vc: F_C has staccato on 1st note; not adopted here on account of vn and the analogous passage M 104.

129 vn: F_{CP} has *sf* on 1st note; the same is in F_F , thus probably also in $[F_{CK1}]$. Not present in F_{ES} , F_{CS} , so obviously deleted subsequently in $[F_{CK2}]$.

137 vn: F_{CP} is without *d*¹.

142 pf u: A_2 , F_{CS} already have \natural before the 5th note, erroneously; in A_1 , however, it is before the 7th note; cf. also M 146.

150 vn: F_{CP} has *f* only at M 152.

IV Finale. Allegro assai appassionato

A_1 has tempo marking *All^o vivace*.

7 f.: The staccato markings for the often-stated (given over 20 times) rhythmic motive $\downarrow \uparrow \uparrow \downarrow \downarrow \uparrow \uparrow \downarrow \downarrow \uparrow \uparrow \downarrow \downarrow \uparrow \uparrow \downarrow \downarrow \uparrow \uparrow$ are very different across the sources. In most cases, staccati are only given on the $\downarrow \uparrow$, though occasionally the 2nd \downarrow is also staccato. These markings are not consistently applied at the same time across all instruments in the score, though we may assume that such uniformity was intended. The staccato markings on the \downarrow could be a case of a mechanical continuation of the staccati placed on the $\downarrow \uparrow$; in A_1 there is not a single case of a staccato marking on the \downarrow ; for this reason, the staccati on the quarter notes have not been adopted here at all. These cases are not listed here individually.

10 vn: F_{CP} has slur only on 2nd–3rd notes.

20 vc: F_C has another *cresc.* (cf. M 18 and vn).

24: F_{CP} has *sf* instead of *f*; but cf. vc.

66 vc: F_{CP} has *p* only on 2nd note.

78 pf u: 1st chord in A_2 has *e*¹ instead of *f*¹; the same is the case in F_{FS} , thus probably also in $[F_{CK1}]$. For F_{ES} , F_{CS} , Mendelssohn must accordingly have made a subsequent correction to $[F_{CK2}]$. – Portato marking missing in F_{CS} ; added as in A_2 ; cf. also analogous passages.

81 f. vn, vc: Portato marking inconsistent in the sources. F_C has slur in vn from M 82, F_{CS} has slur in vc from \downarrow M 81, F_{CP} has slur from penultimate note in M 81. We have brought into line with the parallel passages M 8 f., 131 f., 139 f., 234 f., 236 f.

92 vc: F_C has *>* instead of *sf*, but cf. vn.

94 pf l: A_2 , F_{CS} also have staccati on

each 1st, 3rd, 5th, 7th notes, surely an error.

135 pf u: F_{CS} has staccato on 1st note, surely an error.

150 vc: Legato slur follows A_1 ; F_C has slur only to 2nd note; but cf. vn and M 166.

185 vc: *>* M 185 only in A_1 .

201 vn, vc: Dynamic marking missing in F_{CS} ; F_{CP} has *sempre f* each time; but cf. pf M 199.

208 f. vn: F_{CP} has no legato slur; in F_{CS} the slur extends only to 1st note of M 209; the held \circ in the upper voice means that the legato slur must surely be extended to 2nd note of M 209.

208 f., 210 f. vn: F_{CP} has *f* \succ instead of *fp*.

234 vn: F_C has *pp* instead of *p*; but cf. pf as well as the subsequent *dim. pp*.

238 pf l: F_{CS} lacks separate eighth-note stem for *eb*; A_2 mistakenly has quarter-note stem.

240 pf: F_{CS} has no dynamic marking, A_2 has *f* only at beginning of M 241, but cf. vn, vc.

252 vn: F_{CP} has *f* instead of *ff*.

257 pf: F_{CS} erroneously has *f* at the beginning instead of *sf*.

264 vn: F_{CS} already has *ff* at 1st note.

266 f. vn: M 266 in F_C has *ff* instead of *sf*; M 267 in F_{CP} has *sf* instead of *ff*, probably in error, cf. pf.

267/268 vn: F_{CS} has legato slur, probably in error.

269 vc: Slur begins in F_{CP} already at last note of M 268.

303 vc: F_{CP} has *f* only in M 305.

311 vc: F_{CP} has *f* instead of *ff*.

Berlin, autumn 2015

Ernst Herttrich